

Stadt Stendal

Untere Denkmalschutzbehörde

Frau B. Hornemann

Moltkestraße 34-36

39576 **Stendal**

Dr. Holger Brülls

Gebietsreferent

Telefon o345 · 2 93 97 32

Telefax o345 · 2 93 97 15

bruells@lfd.mk.lsa-net.de

www.archlsa.de

Stendal, St. Marien, Scherer-Orgel, Restaurierung

2007-12-12

Sehr geehrte Frau Hornemann,

anbei die Stellungnahme zur Marienorgel, die ich an die Kirchengemeinde weiterzuleiten bitte. Aus denkmalpflegerischer Sicht ist darin ein klares Votum für die Restaurierung des Werkes im Sinne des von H. Scherer d.Ä. 1580 geschaffenen Zustandes gegeben.

Ihr Zeichen

Es ist klar erkennbar, dass die Schaffung eines vollmechanischen, dem Gehäuse in Klang und Stil gemäßen Orgelwerkes unter Einbeziehung des für wertvoll erachteten Klangmaterials anzustreben ist. Ob dies in Gestalt einer strengen Rekonstruktion des hypothetischen Scherer-Zustandes geschehen muss, ist im Grunde zweitrangig und für die Sachentscheidung im grundsätzlichen nicht ausschlaggebend. Entscheidend ist aber die konstruktiv und ästhetisch harmonische Verbindung des historischen Gehäuses mit seinem technischen und klanglichen Innenleben.

Unser Zeichen
lda-br

Eine solche ist im gegenwärtigen Zustand nicht gegeben und auch nicht durch punktuelle Verbesserungen herstellbar, wohl aber durch den Neubau einer vollmechanischen Orgel in gehäuseadäquaten Abmessungen unter Einbeziehung des historisch wertvollen Klangmaterials.

Es ist nach den gemachten Erfahrungen mit allerlei Gutachtern verständlich, dass die Kirchengemeinde an kostspieligen Präludien keinerlei Interesse mehr hat. Abgesehen von der Richtungsentscheidung für oder gegen „Rekonstruktion“ ist aber eine gründliche Inventarisierung und Untersuchung des Pfeifenwerkes unerlässlich, wie sie Herr Dutschke vorgeschlagen hat. Sie hat zum Ziel die verlässliche Aussonderung des historischen und als erhaltenswert einzustufenden Klanggutes und seine synoptische Bewertung hinsichtlich der verschiedenen Veränderungen, die die Orgel im Laufe der Jahrhunderte erfahren hat.

Postanschrift
**Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt -
Landesmuseum für Vorgeschichte**
Richard-Wagner-Str. 9
06114 Halle (Saale)

Dass darüberhinaus in den Zustand von 1940 nicht weiter investiert werden darf, haben wir bei mehrfacher Gelegenheit betont. Dass es weiterhin kaum möglich ist, diese Orgel zu verbessern, ist bei der letzten Beratung ebenfalls zutagegetreten.

Landeshauptkasse Dessau
Konto 810 015 00
BLZ 810 000 00
Bundesbankfiliale Magdeburg

Wenn in diesem Punkt eine klare und beherzte Ggrundsatzentscheidung getroffen wird, kann es über kurz oder lang gelingen, eine über Stendal und auch Sachsen-Anhalt hinausgehenden Öffentlichkeit von der Bedeutung dieses Projekts zu überzeugen und sich langfristig entsprechende Fördermöglichkeiten zu erschließen.

Es ist auch zu erwägen, ob Fördermittel des Bundesverwaltungsamtes in Anspruch genommen werden können. Dazu müsste die Orgel als Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung klassifiziert werden, wozu nach unserer Einschätzung die Voraussetzungen gegeben sind.

Da es sich dabei um ein fachlich wie auch finanziell sehr anspruchsvolles Vorhaben handelt, ist beizeiten zu überlegen, wie sich die anderen gleichrangigen Unternehmungen zum Thema „Orgelbaukunst im Zeitalter der Reformation“ (Halberstadt/Martinikirche, Kroppenstedt/Stadtkirche, Kelbra/Orgelpositiv Martinikirche) sinnvoll und konkurrenzfrei vernetzen lassen, unter Umständen auch unter Inanspruchnahme europäischer Förderperspektiven.

Desweiteren besteht die Möglichkeit, die Restaurierung in Stufen durchzuführen und z.B. in der ersten Stufe Rückpositiv und Spielanlage musikalisch funktionsfähig herzustellen, so dass eine liturgische und konzertante Nutzung der Orgel möglich ist.

Wir hoffen, dass die beigefügte Stellungnahme dazu beiträgt, denn Stellenwert des Instrumentes und des Restaurierungsvorhabens deutlich zu machen und der Kirchengemeinde eine Entscheidungshilfe zu geben. Warum sollte sich der schöne Erfolg mit den historischen Glocken an dem nicht minder wertvollen Orgelwerk nicht wiederholen lassen ?

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

Dr. Holger Brülls

Anlage: Stellungnahme zur Orgel